



# EUROPA Aktuell

Newsletter der drei bayerischen SPD-Europaabgeordneten

16. November 2018- [www.bayernspd.eu](http://www.bayernspd.eu)

## Liebe Genossinnen und Genossen,

unsere Agenda der vergangenen Straßburgwoche war voll gepackt mit wichtigen Entscheidungen und hochrangigen Besuchern, u.a. der Bundeskanzlerin und einer Aussprache zur Zukunft Europas. Tief besorgt sind wir Abgeordneten außerdem über die Situation in Rumänien und ein zunehmendes Aushöhlen der Rechtsstaatlichkeit. Auch der Migrationspakt der UN hat uns in dieser Woche beschäftigt. Menschenrechte kennen keine Nationalität oder Religion! Hier wurde klar, welche EU-Mitglieder sich für Menschenrechte stark machen und welche ihre Nationengrenzen höher schätzen. Außerdem fordert das Parlament ambitioniertere Ziele beim Klimaschutz: Bei Emissionsgrenzwerten von schweren Nutzfahrzeugen gibt es noch ungenutztes Potential zur CO2-Einsparung, das wir dringend nutzen müssen! Wir haben diskutiert wofür die EU in Zukunft mehr gemeinsames Geld ausgeben sollte und Verbesserungen für europäische VerbraucherInnen im Bereich Telekommunikation auf den Weg gebracht. Wir wünschen viel Spaß bei der heutigen Lektüre!

## Zutiefst besorgt über die Rechtsstaatlichkeit in Rumänien

von Kerstin Westphal



Aktuell erreichen uns viele Bürgeranfragen zur Situation in Rumänien. Darin zeigen sich viele BürgerInnen unglücklich mit den 2017 angestoßenen Justizreformen der sozialdemokratischen Regierung. Im Europäischen Parlament haben wir in einer Resolution am Dienstag klar dazu Stellung bezogen. Das EP zeigt sich darin aufgrund der übertrieben brutalen Antwort der Polizei auf öffentliche Proteste und der Umgestaltungen einzelner Gesetzespassagen „zutiefst besorgt“.

[Hier zum Artikel...](#)

## Kleingeistigkeit und Populismus dürfen nicht über unsere Zukunft bestimmen

von Maria Noichl

Bei der Debatte um den Migrationspakt der Vereinten Nationen im Europäischen Parlament wurde in dieser Woche deutlich, welche Mitgliedstaaten und Parteien sich für eine bessere Zukunft für alle Menschen auf der Welt einsetzen möchten und welche nicht. Seit Jahren schon bestimmt die Angst vor Migration die politische Agenda und die Diskussionen in vielen Ländern der Welt. Geflüchtete, die auf dem Mittelmeer ihr Leben riskieren, oder die Mexiko zu Fuß durchqueren, sind Bilder, die uns täglich erreichen und die vielen Menschen Sorge bereiten.

[Hier zum Artikel...](#)



Bayerische SPD-Europaabgeordnete  
Oberanger 38 - 80331 München  
[Hier zum E-Mail Kontakt](#)



# Frischer Wind für sauberen LKW-Verkehr - Das EU-Parlament will CO2-Ausstoß von Lastwagen senken



von Ismail Ertug

Für die letzten Jahre verzeichnen wir zunehmende LKW-Emissionen. Sie gehen auf das Konto eines stetig wachsenden Warenverkehrs. Dem gilt es nun bewusst und nachhaltig entgegenzuwirken. Deswegen haben wir bei der Abstimmung für Emissionsgrenzwerte von schweren Nutzfahrzeugen am Mittwoch, den 14. November 2018 im Europäischen Parlament für eine Emissionsreduktion votiert. **Hier zum Artikel...**

## Neues von der Europa SPD



# STERNSTUNDE

[www.spd-europa.de](http://www.spd-europa.de)

## Preise für Auslandsanrufe deckeln

Die SPD hat ihr Spitzenduo für den Europawahlkampf 2019 im Willy-Brandt-Die europäischen Regeln zur Telekommunikation müssen an die Digitalisierung angepasst werden, seit 2016 werden sie grundlegend überarbeitet. Die Gesetzesvorschläge der EU-Kommission regulieren neue Telekommunikationsanbieter wie WhatsApp und setzen Investitionsanreize für schnelle Netze. **Hier zum Artikel...**



## Finanzplanung der EU - mehr Mittel für mehr gemeinsame Aufgaben

Die Entscheidungen über die langfristige EU-Finanzplanung, auf die sich die drei EU-Institutionen, Kommission, Rat und Parlament am Ende einigen müssen, haben für viele Bürgerinnen und Bürger konkrete Auswirkungen. Das Europäische Parlament stimmte am Mittwoch, 14. November, über seine Position zum sogenannten Mehrjährigen Finanzrahmen der Jahre 2021 bis 2027 ab. **Hier zum Artikel...**



## Durchbruch für saubere Energie

Es wird kälter. Im November werden vielerorts die Heizungen wieder aufgedreht, unser Energieverbrauch steigt. Der letzte Bericht des Weltklimarats demonstriert jedoch, dass es auf unserer Erde im Durchschnitt jedes Jahr ein bisschen wärmer wird. Zahlreiche Studien sind alarmierend und fordern uns zu weitreichenden Veränderungen in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft auf. Die Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 fordern die Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit. **Hier zum Artikel...**

